



CHILDREN OF SIKKIM
FOUNDATION



SIKKIM NEWS 2023

VORWORT DER PRÄSIDENTIN

Liebe Freunde und Unterstützer von COSF, liebe Leserschaft

Auch in Sikkim ist man froh darüber, dass die schwierige Pandemiezeit vorbei ist. In unserer Schule und in den Wohnheimen ist wieder der Alltag eingelebt. Im vergangenen Jahr haben wir mit unseren Partnern, der Human Development Foundation of Sikkim (HDFS), das Augenmerk besonders daraufgelegt, dass die Kinder genügend Gelegenheit bekommen, Versäumtes aufzuholen und sich wieder an den üblichen Schul- und Lebensrhythmus zu gewöhnen. Die HDFS betreibt den ganzen Campus, stellt die Lehrerinnen und Lehrer sowie das gesamte Personal ein.

Das während der Pandemie fertig erbaute Heim für unsere Kleinsten, das «Nyukung Lee» (Grossmutterhaus), wird von unseren kleinen Bewohnerinnen und Bewohnern geliebt. Sie haben dort genügend Platz zum Spielen, denn: Auch wenn der Monsun im Sommer starke Regenfälle bringt, können sie dank der grossen überdachten Terrasse draussen sein. Das neue Heim ist so schön geworden, dass es in Sikkim auch von der lokalen Bevölkerung bewundert wird und als Vorzeigeprojekt gilt. Die Kleinen werden dann auch oft beschenkt – wir müssen daher eher aufpassen, dass unsere Grossen nicht zu kurz kommen. Das Betreuungsteam ist sich all dieser Herausforderungen aber sehr bewusst. Es sollen alle Kinder die gleiche

Chance haben, einen guten Start ins Erwachsenenleben zu bekommen.

Sikkim ist derzeit auch bei staatlichen Grossinvestitionen im Fokus. Die Lage des Himalaya-Bundesstaates mit einer nördlichen Grenze zu China hat schon seit Jahren zu hoher Militärpräsenz geführt. Derzeit ist ein riesiges Bauprojekt im Gang – die Eisenbahn wird vom Tiefland hinauf ins Gebirge gezogen. Zumindest bis zum Checkpoint in Rangpoo wird dieses Werk in den nächsten Jahren fertiggestellt werden und die Anreise zumindest erleichtern. Wer das gebirgige Gebiet kennt, kann sich die Ausmasse eines solchen Projekts vorstellen. Es müssen Dutzende von Tunneln und Viadukten gebaut werden. Dieses Grossprojekt verdeutlicht auch die Herausforderungen für Sikkims Bevölkerung. Im Schnelltempo wird das Agrarland in die Moderne geführt. Es wird entscheidend sein, ob Sikkim es fertigbringt, trotzdem seine Kultur zu bewahren und auf dem eingeschlagenen Weg des ökologischen Gleichgewichts weiterzumachen.

Auch in unserem Hilfswerk stehen wir vor den gleichen Herausforderungen. Das einst völlig abgelegene Dorf Chongey bei Gangtok erlebt einen grossen Bauboom. Der Verkehr hat entsprechend zugenommen, und gegenüber dem Eingangstor zu unserem Campus wurde ein Taxistandplatz eingerichtet.



Die wachsende Bevölkerungszahl und der zunehmende Verkehr haben denn auch unsere Partner von HDFS dazu bewogen, sich dem Thema Sicherheit ganz besonders zu widmen. Bereits heute ist das Gelände durch Videoüberwachung gesichert, aber eine Umgebungsmauer als Sicht- und Personenschutz erscheint unumgänglich. Wir sind deswegen in der Planung einer zwei Meter hohen Umfriedung der Schule, der Wohnheime und Spielplätze sowie der administrativen Gebäude.

Das Kleinkinderheim wurde bereits beim Bau mit einer Umfriedung versehen, und die Verbindung zum Campus ist ebenfalls mit abschliessbaren Toren gesichert. Einzig das Knabenheim liegt ausserhalb des Geländes, circa 300 Meter entfernt, und ist bereits geschützt.

In solchen Zeiten des Wandels ist es ganz besonders wichtig, mit unseren Partnern in regelmässigem Austausch zu stehen:

Für die Weiterentwicklung des Hilfswerks müssen gute Lösungen gefunden und über grössere Projekte diskutiert werden. Zoom-Meetings funktionieren meist sehr gut, aber wir werden auch in diesem Herbst wieder persönlich vor Ort sein. Wir wurden auch schon wiederholt von Gönnern gefragt, ob wir bald wieder eine Sponsorenreise organisieren würden. Wir haben nun den Herbst 2024 ins Auge gefasst.

Die Herausforderungen für ein Hilfswerk wie das Unsere sind gross, aber es ist auch unglaublich spannend zu sehen, wie sich das Land und seine Bewohner entwickeln. Sikkim darf den Anschluss an die Welt nicht verlieren, muss aber bedacht sein, seine Identität zu bewahren. Für die Kinder unseres Hilfswerks ist beides wichtig.

Ihnen, geschätzte Gönner und Paten, ist es zu verdanken, dass COSF schon seit so vielen Jahren die finanzielle Sicherheit des Hilfswerks garantieren konnte. Der Vorstand und alle Beteiligten in Sikkim bedanken sich von Herzen bei Ihnen – wir zählen weiterhin auf Sie!

Mit den allerbesten Grüssen und Wünschen für ein friedliches und gesundes 2023.

Ursula Schoepfer, Präsidentin COSF
April 2023

LEBEN IM NEUEN KLEINKINDERHEIM

Treten Sie ein ins neue Kleinkinderheim:

Erdgeschoss:

Gleich neben dem Eingang befindet sich die Küche inklusive Vorratskammer, gefolgt vom Speiseraum, der auch für die Aufgaben und zum Meditieren benutzt wird. Der Raum dahinter dient zum Spielen und ebenfalls zur Meditation; hier befinden sich auch Bibliothek und Ludothek. Die gedeckte Terrasse liegt auf diesem Geschoss.

Obergeschoss:

Im 1. Stock liegen sämtliche Schlafräume sowie die Waschräume. In jedem Schlafraum schläft auch eine Betreuungsperson.

Ruth Oberlin, Vorstandsmitglied COSF
Mai 2023

«Nuyukungs Lee», unser neues Kleinkinderheim, ist ein wahres Bijou geworden. Sehen Sie selbst:



Es wird gelernt...



...und gemalt.



Grosse Auswahl an Bilderbüchern und Spielen.



Die Böden der Aufenthalts- und Schlafräume sind mit Parkett belegt.



Spielen!



Küche und Essensverteilung



Meditation findet frühmorgens und abends statt.



Aufgang zum 1. Stock.



Essen!



Jedes Kind wäscht sein Geschirr selbst ab.



Wunderschöne gedeckte Terrasse.



Im Dusch- und Waschraum...



Schlafräume.



Typisch landesübliche WC's



Socken und Schuhe anziehen ...



Los gehts in den Kindergarten...



...und in die Schule!

PATENBERICHTE

Dass ich als ehemalige Patin aus meinem reichen Erinnerungsschatz ein paar Worte beisteuern darf, ehrt und freut mich sehr. Grund für mein damaliges Interesse, eine Patenschaft zu übernehmen, waren meine einprägsam intensiven, gleichzeitig aber auch sehr bereichernd wertvollen Erfahrungen in einem Kinderheim für verstosene, verwaahlte und teils im «Nowhere» gefundene Kinder im karibischen Raum, wo ich mich drei Jahre ehrenamtlich engagierte. Nach unserer Rückkehr in die Schweiz machte mich ein Kollege auf die Children of Sikkim Foundation aufmerksam und entfachte in mir sogleich das Feuer der Begeisterung.

2005 übernahm ich die Patenschaft des damals 6-jährigen Mädchens Dawphutit. Regelmässig schrieben wir einander Briefe, es erreichten mich unzählige Zeichnungen und liebevolle Worte tiefer Dankbarkeit. Bis ins Jahr 2022 durfte ich mein Patenmädchen so auf Distanz mitbetreuen, an ihrer Entwicklung, ihren Träumen,

ihren pubertierenden Wunschvorstellungen usw. teilhaben. Die schulischen Berichte und die regelmässigen Nachrichten wie auch die persönliche Unterstützung seitens der COSF-Verantwortlichen, die Reiseberichte und persönlichen Kontakte festigten mein Vertrauen in eine über alle Massen seriöse Organisation und Führung, welcher grosse Bewunderung gebührt. Mein Patenkind wurde flügge, qualifizierte sich für eine Weiterbildung und verliess ihren Hort der beschützten Kindheit in Chongey. Der Kontakt brach daraufhin ab und so wünschte ich eine neue Patenschaft mit einem anderen, wiederum jüngeren Mädchen. Da sich gleichzeitig privat viele tiefgreifende Veränderungen aufdrängten, wollte ich schliesslich mein Engagement beenden – allerdings mit grossem Bedauern, denn es ist eine wunderbare Aufgabe, die wir vom Schicksal so Verwöhnten übernehmen dürfen.

Mein eigener Weg führte mich indessen nie nach Sikkim. Dank vielen anderen, auch

bebilderten Quellen entstand in mir ein lebendiges Bild dieses naturgewaltigen indischen Bundesstaates, und die vielen anderen Zeichen der Verbundenheit ersetzten das Bedürfnis einer einmaligen, persönlichen Kontaktnahme.

Allen Menschen, die in der Lage sind und ihr Herz freimütig und Anteil nehmend

einem solchen verbindlichen Engagement gegenüber öffnen wollen, wird ein «beherztes» Ja zur erfüllenden Erfahrung ge reichen. Ein herzliches Dankeschön an alle in verschiedenster Art am guten Gelingen dieser hehren Idee Beteiligten!

Susanne Schwejda
April 2023

Zu COSF kam ich durch meine gute, langjährige Nachbarin Ruth Oberlin. So habe ich mich zu einer Patenschaft entschlossen.

In Sikkim war ich noch nie, aber ich sehe trotz grosser Entfernung und kulturellem Unterschied eine Ähnlichkeit mit der Schweiz: Sikkim ist ein kleines Land mit vielen Bergen. Reiseziele gibt es ja unendlich viele, zudem bin ich der Nordland-Typ und ich fliege/reise nicht gerne weit. Aber man weiss ja nie...

Ich erhalte immer wieder News von COSF, und mich beeindruckt die Beharrlichkeit, Ausdauer und Weitsicht im Projekt. Da auch mein Mann seit 35 Jahren mit Non-Profit-Organisationen zusammenarbeitet,

schätze ich die Aktivitäten von COSF sehr. Ich bin deshalb überzeugt, dass mein Beitrag an die richtige Stelle fliesst.

Seit 2015 habe ich ein Patenkind, das mir regelmässig schreibt. Das Mädchen heisst Saraswati Rai, und ich bin sehr froh, dass sie in guten Händen ist.

Über die Jahre ist Saraswati nun zu einer jungen Frau herangewachsen. Ich darf miterleben, wie sie, dank der guten Ausbildung und Betreuung, beste Chancen erhält, ihr Leben selbst zu gestalten.

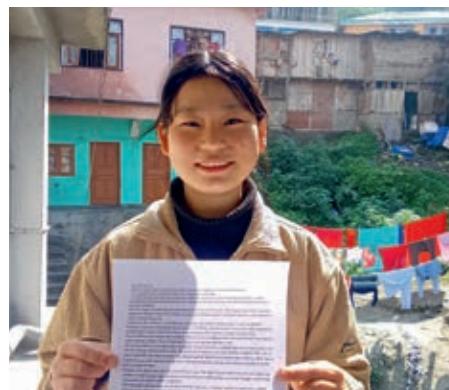
Steffi Walther
April 2023



Dawphutit Lepcha



Susanne Schwejda



Saraswati Rai



Steffi Walther mit Enkelin



Angel Lepcha

Im Jahr 2009 verbrachte ich mein Sabbatical in Australien, Südostasien und Indien. Vor allem Indien hatte es mir sehr angetan. Während sechs Monaten konnte ich das Land bereisen und die Kultur dieses faszinierenden Landes kennenlernen. Die enormen Unterschiede zum Leben in der Schweiz haben mich stark geprägt. Nach meiner Rückkehr habe ich meine Arbeit bei Valencia Kommunikation aufgenommen. (Anm.: Valencia Kommunikation zeichnet für das Layout der Sikkim News verantwortlich.) So kam ich das erste Mal mit COSF in Kontakt. Aufgrund meiner «Beziehung» zu Indien konnte ich mich gleich für das Projekt begeistern. Mit viel Freude habe ich das Projekt begleitet und studiert. Das Engagement und die Hingabe, mit der die Organisation geführt wird, haben mich sehr beeindruckt.

Am 22. Januar 2016 kam mein Sohn Ben Leon zur Welt. Dieser Tag hat mein Leben so nachhaltig verändert wie keiner zuvor. Bald wurde mir klar, dass ich die Erfahrungen, die ich in Indien sammeln durfte, weitergeben muss. Es ist ein Privileg, in einem Land wie der Schweiz zu leben und aufzuwachsen; mit allen Annehmlichkeiten, die für uns selbstverständlich sind. Also suchte ich den Austausch mit Ruth Oberlin, um mit ihr über eine Patenschaft zu sprechen.



Iraklis Hungerberg mit Familie

Die Idee war, eine Patenschaft zu übernehmen und somit eine Basis zu haben, mit Ben über Werte und Privilegien sprechen zu können. Er soll wissen, dass es nicht selbstverständlich ist, gute Schulen besuchen und in Sicherheit und Wohlstand leben zu dürfen, dass es Kinder gibt, die nicht unter guten Voraussetzungen heranwachsen können. Nun haben wir eine kleine Patentochter: Angel Lepcha.

Eine Organisation wie die COSF schliesst eine kleine Lücke und hilft denjenigen, denen es nicht so gut geht. Dies verändert nicht die Welt, aber es macht sie ein kleines Stück besser.

Nun ist Ben 7 Jahre alt, und die Themen kommen langsam auf den Tisch. Die Patenschaft habe ich mit ihm noch nicht besprochen, aber das wird bald der Fall sein. Und wenn Ben im Jahr 2034 18 Jahre alt sein wird, möchte ich mit ihm nach Sikkim reisen. Er soll dann sehen, wofür wir die Patenschaft übernommen haben und dass es sich lohnt, engagiert zu sein. Jeder Mensch kann mit seinem Tun die Welt ein Stück besser machen.

Iraklis Hungerberg
Mai 2023

2014 kam ich (Peter) erstmals mit der Children of Sikkim Foundation in Kontakt, über Gespräche mit Ruth und Beat Oberlin sowie durch ein Referat in unserem Rotary Club Basel St. Jakob. Ich war zu jener Zeit auf der Suche nach einem Engagement in Form einer Patenschaft, hatte aber das Richtige noch nicht gefunden.

Dass man mit der Übernahme einer Kinderpatenschaft hilft, einem bedürftigen Kind eine unbeschwertere Kindheit, gute Ausbildung und eine Zukunft zu ermöglichen, hörte ich von vielen Organisationen. Aber irgendwie fühlte sich das Ganze anonym an und als reine Geldspende. So waren es denn auch die Menschen hinter COSF, ihr Feuer und ihr Engagement, was mich spüren liess, dass dies das richtige Projekt für mich ist. Dass ich einige der Verantwortlichen bereits kannte und mich mit ihren Werten identifizieren konnte, machte es natürlich auch einfacher. Durch die regelmässigen Reiseberichte der Vorstandsmitglieder (Sikkim News) entstand eine Nähe trotz der Ferne. Mit meinem Patenkind Phurba Lepcha konnte ich mich von Beginn an persönlich austauschen mit Briefen, Fotos und kleinen Geschenken. Genau so habe ich mir eine Patenschaft vorgestellt.

Der Höhepunkt war dann die gemeinsame Reise mit anderen Paten im Herbst 2018 nach Sikkim. Zusammen mit meiner Frau Cindy machten wir uns auf in eine neue Gegend. Cindy ist zwar mehrfach Indien erprobt, aber in Sikkim war auch sie noch nie. Speziell gespannt waren wir auf das Zusammentreffen mit unserem Patenkind. Auch wenn eine gesunde und verständliche Scheu seitens Phurba Lepcha da war, so berührte diese persönliche Begegnung unsere Herzen extrem. Aber auch die Begegnung mit Miss Keepu (warum erhalten

nicht Menschen wie sie den Friedensnobelpreis?), die Schulbesuche und die Grundsteinlegung für das Kleinkinderheim bleiben unvergessen. Wir freuten uns bereits darauf, für die Eröffnung des Kleinkinderheims erneut nach Sikkim zu reisen, auch um das weitere Patenkind von Cindy persönlich kennenzulernen.

Leider kam es anders. Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie änderte sich alles. Es war nicht mehr möglich, mit den Patenkindern im Kontakt zu sein, auch wenn die Verantwortlichen alles getan haben, um irgendwie eine Kommunikation ermöglichen zu können. Die Ungewissheit, ob die Kinder sicher sind und wie es ihnen gehen mag, hat uns immer wieder beschäftigt. Auch wenn das Schlimmste vorbei und der Schulbetrieb wieder aufgenommen werden konnte – der Kontakt hat noch nicht das Niveau der Zeit vor der Pandemie erreicht. So hoffen Cindy und ich, dass wir 2024 endlich wieder nach Sikkim aufbrechen können, um unsere Patenkinder wiederzusehen, aber natürlich auch all die anderen Kinder sowie das neu erstellte Kleinkinderheim.

Cindy Weishaupt und Peter Senn
Mai 2023



Peter Senn, Phurba Lepcha, Cindy Weishaupt

DANK AN DEN LANGJÄHRIGEN PRÄSIDENTEN UND EHRENMITGLIED VON COSF, FRED NOTTER

Fred Notter hat das Präsidium 2004 in einer schwierigen Phase übernommen. Es galt, die ersten grossen Investitionen in Sikkim mit den Wohnheimen und der Schule fertig zu finanzieren und das Hilfswerk auf eine solide Basis zu stellen. Diese Aufgabe hat Fred Notter mit Bravour und grossem Herzblut gemeistert. Mit Unterstützung neuer Vorstandsmitglieder wurde das Projekt professionalisiert, der Campus in Chongey, Sikkim, immer weiter ausgebaut und eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation HDFS geschaffen. Freds unermüdliches Wirken, seine Energie und sein Wille, eine zukunftsfähige Organisation zum Wohl der Kinder in Sikkim zu schaffen, waren der Schlüssel unseres heutigen Erfolgs.

Im Mai 2018 gab Fred Notter das Präsidium an Ursula Schoepfer weiter, blieb



aber bis zum 30. Mai 2023 Mitglied des Vorstands und hat mit seiner immensen Erfahrung dem Vorstand weiterhin grosse Dienste geleistet.

Unseren grossen Dank an Fred Notter für sein langjähriges Wirken!

Ursula Schoepfer, Präsidentin COSF Mai 2023

VORSTAND



V.l.n.r.: André Knubel, Rita Künzli, Ursula Schoepfer, Ruth Oberlin, Martin Wegmüller

Leider fehlen Selina Ehrenzeller (berufsbedingt im Ausland) und Sabine Merz (krank) auf dem Vorstandsfoto.



Selina Ehrenzeller



Sabine Merz

PROJEKT UMZÄUNUNG

Warum ist eine Umfriedung nötig

Nicht nur die Schule ist in den letzten Jahren gewachsen, auch die Hauptstadt Gangtok hat sich in den letzten Jahren ausgedehnt. Der Bauboom rund um Chongay, wo sich unser Campus befindet, hat das Dorf sehr verändert. Die Schulanlage grenzt nun an eine Hauptstrasse, und mit der Zunahme des

Personenverkehrs ist auch noch ein Taxistand direkt gegenüber dem Haupttor unserer Schule entstanden.

Das Schulgelände war bislang offen zugänglich, immer wieder aber mussten fremde Personen weggewiesen werden. Mit der geplanten Umzäunung soll die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden.



Projekt

Die Umfriedung wird rund um das Hauptareal gezogen. Es sind ein Haupteingang sowie die notwendigen Ausgänge für die Entfluchtung vorgesehen. Die Mauer wird in ortsüblicher Bauweise mit einer Tragkonstruktion aus rezykliertem Stahlbeton (RCC) erstellt und mit gebrannten Ziegeln ausgefacht. Die Ziegelmauer wird 2 Meter hoch werden,

und darüber wird ein Drahtgeflecht montiert. Diese Konstruktion ist geläufig und oft in der Umgebung anzutreffen. Alle Arbeiten wie das Ausgraben grosser Felsen, das Brechen von grossen Steinbrocken in kleinere Steine für den Beton und der Aushub werden von Hand ausgeführt.

Die Dachlinien des gesamten Schulgebäudes und der Wohngebäude sind weiterhin von der Hauptstrasse aus deutlich sichtbar, nur das Erdgeschoss des Schulgebäudes ist nicht einsehbar. Von der Schule aus ist der Blick nach draussen, auf die Hügel und das Kloster, weiterhin gewährleistet.

Für Planung und Ausführung ist Karan Negi, Architekt aus Gangtok, zuständig.



Karan Negi hat für uns bereits das Kleinkinderheim Nuykungs Lee zusammen mit dem Projektteam erfolgreich realisiert.

Die Planungsarbeiten für den Bau haben bereits begonnen – die Umzäunung sollte im Herbst 2023 fertiggestellt sein.

Die Kosten für die gesamten Investitionen belaufen sich gemäss detailliertem Kostenvoranschlag des Architekten auf rund CHF 60'000. Es sind keine Betriebskosten eingerechnet.

Die Finanzierung des gesamten Projektes erfolgt aus Spenden an COSF.

Sabine Merz, Vorstandsmitglied COSF
April 2023



FINANZBERICHT 2022

Im Berichtsjahr hat COSF für den operativen Betrieb von HDFS CHF 145'000 überwiesen. Dank den wiederum erheblich über Budget liegenden Spendeneinnahmen konnte eine weitere Zuweisung an die Rücklage für Projekte & Infrastruktur in Höhe von CHF 20'000 vorgenommen werden. Aus dieser Rücklage werden die für 2023 budgetierten Auslagen für das Projekt «Sicherheits-Umzäunung» von geschätzt rund CHF 70'000 alimentiert.

Das für das Jahr 2023 vorgesehene umfangreiche IT-Projekt wurde auf Anraten unserer IT-Dienstleister vorgezogen. Die im Rahmen eines Workshops erarbeiteten Anforderungen an unsere Datenbank und die Sicherheitslösungen wurden im Verlauf des 2. Semesters 2022 umgesetzt. Die daraus entstandenen Kosten belasten die Jahresrechnung 2022 mit CHF 28'773.

Der Gesamtertrag von CHF 208'795 liegt dank der nach wie vor grosszügigen Spenden über Budget. Da die Beiträge an HDFS tiefer lagen als budgetiert, konnten die Mehrausgaben bei den Reisekosten sowie den IT-Projektkosten kompensiert werden.

Das Eigenkapital beträgt CHF 561'418 (Vorjahr: CHF 538'944). Hinzu kommen CHF 19'018 Fremdkapital, was ein Gesamtkapital von CHF 580'436 ergibt. Mit CHF 579'789 Flüssigen Mitteln und Finanzanlagen ist das gesamte Kapital kurzfristig verfügbar investiert. Durch diese hohe Liquidität können die für 2023 geplanten ausserordentlichen Ausgaben für das Projekt «Sicherheits-Umzäunung» und für den Abschluss des IT-Projektes (insgesamt rund CHF 75'000) neben den ordentlichen betrieblichen Ausgaben finanziert werden.

Erfolgsrechnung in CHF

	2022 ist	2022 Budget	2021 ist
Gesamtertrag	208'794	185'150	262'428
Vereinsaufwand	32'489	6'000	12'097
Projektausgaben Sikkim operativ	145'000	180'000	242'708
Projektausgaben Sikkim Investitionen	25'465	7'000	0
Finanzaufwand	3'366	2'100	3'416
Ergebnis	2'474	-9'950	4'207

André Knubel, Vorstandsmitglied, Kassier COSF,
Mai 2023

SOCIAL MEDIA

Schon länger befasst sich der Vorstand von COSF mit dem Gedanken, COSF über Social-Media-Kanäle sicht- und erlebbarer zu machen, dies auch im Hinblick, ein breiteres und auch jüngeres Publikum anzusprechen. Zudem ist es in der heutigen Zeit auch für ein kleines Hilfswerk unabdingbar, aktuelle Trends aufzunehmen und sich auf verschiedenen Kanälen nach aussen zu präsentieren. Alina Kunz hat diese Aufgabe übernommen und ist auf den Kanälen **Instagram** und **LinkedIn** für unser Projekt aktiv und wird aktuelle Informationen, Bilder und Filme posten. Selbstverständlich wird das verwendete Bildmaterial sehr sorgfältig behandelt. COSF ist sich sehr bewusst, dass es sich bei den uns anvertrauten Kindern um vulnerable Personen handelt, deren Persönlichkeitsschutz gewährleistet werden muss.

Sie können den Accounts von Instagram und LinkedIn jeweils unter folgender Adresse folgen:
@childrenofsikkimfoundation



Alina Kunz

Alina Kunz (*1999) schliesst in diesem Sommer ihr Masterstudium in Sportwissenschaften und BWL ab, im Nebenfach hat sie Medien und Kommunikation studiert. Alina lebt in einer WG in Langenthal und ist die Tochter des Vorstandsmitgliedes Rita Künzli; sie hat das Projekt bereits besucht und kennengelernt. Neues Bildmaterial erhält sie direkt aus dem Projekt von einem aus verschiedenen Personen bestehenden Team.

Rita Künzli, Vorstandsmitglied
April 2023

Neue Website

Wir haben einen neuen Auftritt im Internet. Schauen Sie sich ihn doch an:
www.cosf.ch



REISEN NACH SIKKIM

Wir werden immer wieder gefragt, wann die nächste organisierte Patenreise angeboten würde. Die letzte Reise vom Herbst 2018 war ein grosser Erfolg, und zahlreiche Patinnen und Paten würden unser Hilfswerk und ihre Schützlinge sehr gerne wiedersehen.

COSF plant deshalb, im Herbst 2024 erneut eine Patenreise durchzuführen.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei uns per E-Mail:
admin@cosf.ch

Vielleicht ziehen Sie eine individuelle Reise in Betracht? Dann dürfen Sie sich auch an uns wenden.

Ruth Oberlin, Vorstandsmitglied COSF
Mai 2023



Trekking in Sikkim

UNSERE SPENDENKONTEN:

SCHWEIZ

CHILDREN OF SIKKIM FOUNDATION
Zürcher Kantonalbank
Postfach 715 CH-8010 Zürich
Kontokorrent CHF: 1127-0047.914
S.W.I.F.T - BIC: ZKBKCHZZ80A
IBAN: CH42 0070 0112 7000 4791 4

DEUTSCHLAND

CHILDREN OF SIKKIM FOUNDATION
Förde Sparkasse
Lorentzendam 28-30, D-24103 Kiel
Konto EUR: 2188
S.W.I.F.T - BIC: NOLADE21KIE
IBAN: DE49 2105 0170 0000 0021 88
BLZ: 210 501 70



E-MAIL FÜR PATEN:

admin@cosf.ch

IMPRESSUM:

Auflage: 1'500 Stk. Erscheint: 1× jährlich.

Herausgeber und Verfasser: COSF

Redaktion: Ruth Oberlin

Fotos: Selina Ehrenzeller, Baichung Lepcha, Martin Wegmüller

Layout: Valencia Kommunikation AG

Druck: Friedlos + Partner GmbH

Children of Sikkim Foundation (COSF)

CH-4000 Basel

Tel. +41 (0)61 511 50 58

E-Mail: admin@cosf.ch

Informationen und Aktuelles auf: www.cosf.ch